



REPORT 15

**Automobilrennsport
Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten**

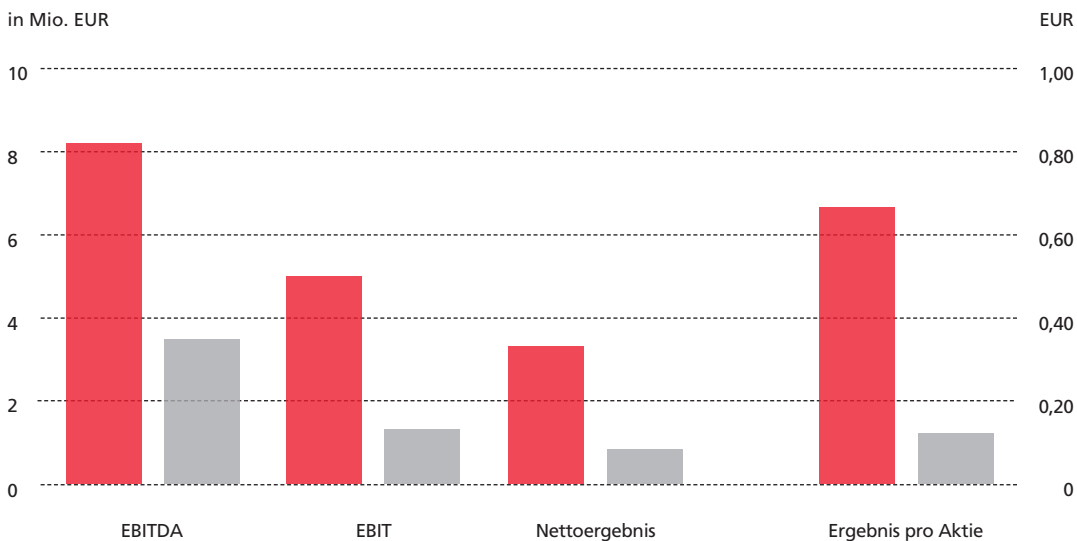
Geschäftsbericht 2015



KENNZAHLEN

in Mio. EUR	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Umsatzerlöse	83,6	64,1	56,0	63,5	63,8	44,9	64,8	64,8
EBITDA	8,1	3,7	7,9	7,7	8,1	6,4	2,6	3,1
EBITDA-Marge (in %)	9,6	5,8	14,1	12,2	12,7	14,3	4,0	4,8
EBIT	5,1	1,4	5,7	5,6	5,9	4,1	-0,2	0,2
EBIT-Marge (in %)	6,1	2,2	10,0	8,8	9,3	9,0	-0,3	0,3
Nettoergebnis	3,4	0,7	3,9	3,7	4,1	2,5	-1,4	-0,4
Ergebnis pro Aktie (in Euro)	0,66	0,13	0,75	0,73	0,79	0,49	-0,27	-0,08

AUF EINEN BLICK 2015 | 2014



INHALT

Brief an die Aktionäre	Seite 02
Bericht des Aufsichtsrats	Seite 05
Die Aktie der HWA AG	Seite 08
HWA AG – das Unternehmen	Seite 12
Lagebericht	Seite 30
Jahresabschluss	Seite 44
Anhang für 2015	Seite 50
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	Seite 55

TERMINE 2016

29. September 2016	Veröffentlichung der Halbjahreszahlen 2016
23. Juni 2016	Hauptversammlung der HWA AG in Affalterbach
Mai 2016	Veröffentlichung Jahresabschluss 2015
21. April 2016	Veröffentlichung der Jahreszahlen für das Geschäftsjahr 2015

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE



Liebe Aktionäre,
 liebe Mitarbeiter,
 liebe Freunde der HWA AG,

das Jahr 2015 war für die HWA AG in jeder Hinsicht erfolgreich.

Der unbedingte Wille zum Sieg und unsere Höchstleistungen führten im Jahr 2015 zum Gewinn von insgesamt vier Titeln. In der DTM haben wir uns die Fahrer-Meisterschaft und die Team-Meisterschaft gesichert. In den Meisterschaften der FIA Formel 3 Europameisterschaft und im FIA GT World Cup in Macau waren wir ebenfalls siegreich. Unsere Aktivitäten im Motorsport waren im Jahr 2015 insgesamt ereignisreich und erfreulich. Unser Motto „One Team. One Vision“ hat sich ausbezahlt.

Positiv haben sich im vergangenen Jahr auch unsere Kennzahlen entwickelt. Wir haben unsere Prognose erfüllt. Sie sah ein Umsatzwachstum und eine EBIT-Marge zwischen vier und sechs Prozent vor. Die positive Entwicklung war von beiden Geschäftsbereichen geprägt. Im Bereich Automobilrennsport (DTM und Formel 3 Motoren) hat sich der Umsatz plangemäß leicht erhöht. Das Leasing- und Verkaufsgeschäft von Formel 3 Motoren hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Der Bereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten trug im Jahr 2015 zur positiven Entwicklung bei. Hier prägte das Projekt Mercedes-AMG GT3 das Geschäftsjahr. Die Entwicklung dieses Projekts erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Mercedes-AMG GmbH und konnte im Geschäftsjahr 2015 erfolgreich abgeschlossen werden. Seit Dezember 2015 wird der Mercedes-AMG GT3 produziert und ausgeliefert.

Der Umsatz der HWA AG verbesserte sich im Jahr 2015 von 64,1 auf 83,6 Millionen Euro. Das EBIT legte von 1,4 auf 5,1 Millionen Euro überproportional zum Umsatz zu. Die EBIT-Marge erreichte einen Wert von 6,1 Prozent. Der Jahresüberschuss verbesserte sich von 0,7 auf 3,4 Millionen Euro. Das Ergebnis je Aktie beträgt 0,66 Euro nach 0,13 Euro im Vorjahr.

An dieser Stelle habe ich Ihnen im letzten Jahr versprochen, dass wir im Geschäftsjahr 2015 die Dividendenzahlung wieder aufnehmen werden. An den guten Ergebnissen im vergangenen Geschäftsjahr möchten wir Sie wieder teilhaben lassen. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung deshalb vor, Ihnen eine Dividende von 0,33 Euro je Aktie zu zahlen.

Lassen Sie uns gemeinsam einen Blick auf die weitere Entwicklung im Jahr 2016 werfen. Meine Kolleginnen und Kollegen und ich arbeiten mit vollem Einsatz daran, den Erfolgskurs des Jahres 2015 fortzuschreiben. Unter der Voraussetzung von stabilen Rahmenbedingungen in der Automobilbranche erwarten wir erneut eine Umsatzsteigerung bei einer weitgehend stabilen EBIT-Marge.

Im Bereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten erwarten wir im Jahr 2016 weiteres Wachstum. Der Jahresverlauf wird stark von der Auslieferung des Mercedes-AMG GT3 geprägt sein. Das Nachfolgeprojekt des Mercedes-Benz SLS AMG GT3 soll die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Mercedes-AMG GmbH im Kundensport fortsetzen. Mit der Entwicklung des Mercedes-AMG GT3 diversifizieren wir uns weiter. Das führt zu weiteren Einnahmen aus dem Ersatzteil- und Servicegeschäft. Mittel- bis langfristig ist es unser Ziel unsere Kundenstruktur im Bereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten weiter auszubauen. Wir arbeiten intensiv am Abschluss von verschiedenen Projekten, die sich spätestens im Jahr 2017 positiv auf die Entwicklung der HWA AG auswirken sollten.

Im Geschäftsbereich Automobilrennsport haben wir in der DTM im vergangenen Jahr die Wettbewerbsfähigkeit wieder hergestellt. Das Umsatzvolumen wird sich allerdings in diesem Jahr plangemäß reduzieren. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus Kosteneinsparungen bei der Entwicklung der Fahrzeuge. In der Saison 2016 werden acht Fahrzeuge in der DTM eingesetzt. Dabei wird das neue Modell Mercedes-AMG C 63 DTM zum Einsatz kommen. Das neue Modell stellt eine Weiterentwicklung innerhalb der Grenzen des DTM-Reglements dar. Das Geschäft aus den Motorenvermietungen/-verkäufen in der Formel 3 wird voraussichtlich weiter stabil bleiben bzw. sich leicht verringern.

Liebe Aktionäre, liebe Mitarbeiter, liebe Freunde der HWA AG!

Wir sind seit vielen Jahren im internationalen Motorsport erfolgreich unterwegs. Daran soll sich in der Zukunft nichts ändern. Im Gegenteil: Wir wollen unsere führende Position im Motorsport weiter stärken. Die HWA AG bleibt ein starkes Unternehmen und ein zuverlässiger Partner.

Unseren mittlerweile mehr als 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt an dieser Stelle ein herzlicher Dank für die ausgezeichnete Arbeit im vergangenen Jahr. Große Leidenschaft, Präzision und Begeisterung für den Rennsport zeichnet unser gesamtes HWA-Team aus und sichert unsere starke Position im Motorsport.

Mit „8 Heroes. Race to win“ verfolgen wir ein gemeinsames Ziel im Jahr 2016: Die Mission Titelverteidigung in der DTM. Unser gesamtes Team geht dafür bis ans Limit.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre unseres Geschäftsberichts 2016.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ulrich Fritz', written in a cursive style.

Ulrich Fritz
Vorstand (CEO)

Affalterbach, im April 2016

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Hans Werner Aufrecht
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionäre,

2015 war für die HWA AG ein erfolgreiches Jahr. Der Umsatz und vor allem alle Ertragskennzahlen haben sich gegenüber dem Vorjahr spürbar verbessert. Die HWA AG war aber nicht nur wirtschaftlich erfolgreich, sondern auch sportlich. In der DTM 2015 hat sich das Unternehmen die Fahrer-Meisterschaft und die Team-Meisterschaft gesichert. In den Meisterschaften der Formel 3 Europameisterschaft und der FIA GT World Cup in Macau war die HWA AG ebenfalls Sieger. Der Grundstein des Erfolgs im vergangenen Jahr lag in einem hohen Engagement aller Mitarbeiter, optimierten Abläufen und diszipliniertem Kostenmanagement.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand im Geschäftsjahr 2015 umfassend beraten und sämtliche Aufgaben wahrgenommen, die ihm nach Gesetz und Satzung obliegen. Wir haben den Vorstand bei der Unternehmensleitung regelmäßig beraten und dabei die Geschäftsführung und – Entwicklung eng begleitet und überwacht. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren oder in welche der Aufsichtsrat kraft Gesetzes oder Satzung einzubeziehen war, wurden wir unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Grundlage hierfür waren schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands an den Aufsichtsrat. Kennzeichnend für die Zusammenarbeit war ein intensiver und jederzeit offener Dialog. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen wesentlichen Aspekte und zustimmungspflichtigen Vorgänge.

Auch außerhalb der turnusgemäß festgelegten Sitzungen stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats in stetigem Kontakt mit dem Vorstand. Neben dem Aufsichtsratsvorsitzenden standen auch weitere Aufsichtsratsmitglieder außerhalb der Sitzungen in Kontakt mit dem Vorstand, um sich über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die wesentlichen Geschäftsvorfälle zu informieren bzw. den Vorstand beratend zu unterstützen.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands gewissenhaft kontrolliert und bestätigt, dass dieser in jeder Hinsicht rechtmäßig, ordnungsmäßig und wirtschaftlich gehandelt hat.

Aufsichtsratssitzungen und Inhalte

Während des Geschäftsjahres 2015 hat sich der Aufsichtsrat zur Wahrnehmung seiner Aufgaben in insgesamt vier Sitzungen über die aktuelle Lage der Gesellschaft informiert und diese mit dem Vorstand eingehend erörtert. Diese Aufsichtsratssitzungen fanden am 25. März, 12. Juni, 09. September und 17. Dezember 2015 statt. Die Aufsichtsratssitzung im September wurde telefonisch durchgeführt. Die restlichen Aufsichtsratssitzungen wurden am Unternehmenssitz der Gesellschaft in Affalterbach abgehalten.

Am Tag der Aufsichtsratssitzung am 25. März 2015 hat zudem die Bilanzsitzung stattgefunden. Nach eingehender Prüfung billigte der Aufsichtsrat, insbesondere auf Grundlage der Vorgespräche, Vorprüfungen und Beratungen, den Jahresabschluss 2014 der HWA AG. An der Bilanzsitzung nahm der Abschlussprüfer teil. An den Aufsichtsratssitzungen haben, bis auf drei Sitzungen, bei denen jeweils ein Mitglied des Aufsichtsrats aus wichtigem Grund verhindert war, alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen.

Über Vorhaben, die für das Unternehmen von besonderer Bedeutung oder eilbedürftig waren, hat der Vorstand den Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen ausführlich informiert. Alle Maßnahmen und Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurden in den Aufsichtsratssitzungen ausführlich behandelt.

Zu den wichtigsten Beratungsthemen im abgelaufenen Geschäftsjahr zählten:

- die Planung und das Budget sowie Investitionen für 2015
- die sportliche Entwicklung und Status in der „DTM“
- die Performance in der „Formel 3“ und den „GT-Serien“
- das Qualitätsmanagement in den einzelnen Projekten
- die Liquiditätslage und Liquiditätsplanung sowie das Chancen- und Risikomanagement
- die Entwicklung der verschiedenen Projekte im Bereich Automobilrennsport, Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten, insbesondere die Produktion des Mercedes-AMG GT3
- die Entwicklung der „Formel 3 Serien“ und „GT-Serien“
- die Diversifikation und Strategie der Gesellschaft
- die künftige Entwicklung und Budgetierung für das Jahr 2016

Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Herr Ulrich Fritz war im Gesamtjahr 2015 Alleinvorstand der HWA AG.

Satzungsgemäß besteht der Aufsichtsrat aus sechs Mitgliedern. Der Aufsichtsrat setzte sich zum Ende des Berichtsjahres 2015 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Hans Werner Aufrecht, Vorsitzender
- Ing. Willibald Dörflinger, stellvertretender Vorsitzender
- Gert-Jan Bruggink
- Rolf Krissler
- Michael Schmieder
- Hussain Ahmad Al Siddiqi

Im Gesamtjahr 2015 gab es keine Veränderungen im Aufsichtsrat. Alle genannten Mitglieder des Aufsichtsrats wurden auf der Hauptversammlung im Juni 2015 für eine neue Amtsperiode gewählt.

Abschlussprüfung und Jahresabschluss

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Juni 2015 wurde als Wirtschaftsprüfer die Treuhand Südwest GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, Karlsruhe, beauftragt, den Jahresabschluss der Gesellschaft zu prüfen. Der vom Vorstand erstellte Jahresabschluss nebst Lagebericht wurde vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht haben allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vorgelegen. Diese wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer hat an dieser Sitzung teilgenommen und über die wesentlichen Ereignisse seiner Prüfung berichtet sowie für ergänzende Fragen des Aufsichtsrats zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers nach eingehender eigener Prüfung zugestimmt. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss erhoben. Er hat den Jahresabschluss am 22. März 2016 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss 2015 festgestellt. Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand dessen Vorschlag zur Ausschüttung einer Dividende eingehend diskutiert und sich sodann dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Dank des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat möchte dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens für ihren Einsatz und die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2015 herzlich danken. Den Aktionären der HWA AG dankt der Aufsichtsrat für das in ihn und in das gesamte Unternehmen gesetzte Vertrauen.

Für den Aufsichtsrat



Hans Werner Aufrecht
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Affalterbach, im April 2016

DIE AKTIE DER HWA AG

Die Entwicklung an den internationalen Kapital- und Finanzmärkten war im Berichtsjahr gespalten. Feierten Investoren im März 2015 noch den sechsten Geburtstag des Aktien-Bullenmarktes, kehrte mit fortschreitender Zeit Ernüchterung ein. Der deutsche Aktienindex DAX begann das Handelsjahr mit 9.869 Punkten und durchbrach im März 2015 erstmalig die Marke von 12.000 Punkten. Im dritten Quartal trübte sich die Stimmungslage an den internationalen Aktienmärkten deutlich ein. Belastet durch die Sorgen um die globale Konjunktur, die Furcht vor einer deutlichen Wachstumsdelle in China, die Unsicherheit um den Zeitpunkt der ersten Leitzinsanhebung in den USA sowie den VW Abgas-Skandal büßte der DAX allein im dritten Quartal rund 12,6 Prozent ein und verbuchte damit das schwächste Vierteljahr seit vier Jahren. Der Jahresschlusskurs von 10.743 Punkten entsprach im Jahresvergleich dennoch einer Wertsteigerung von 8,8 Prozent. Der MDAX stieg im Jahr 2015 um 22,2 Prozent, der SDAX wuchs um 26,4 Prozent und der TecDAX sogar um 33,5 Prozent.

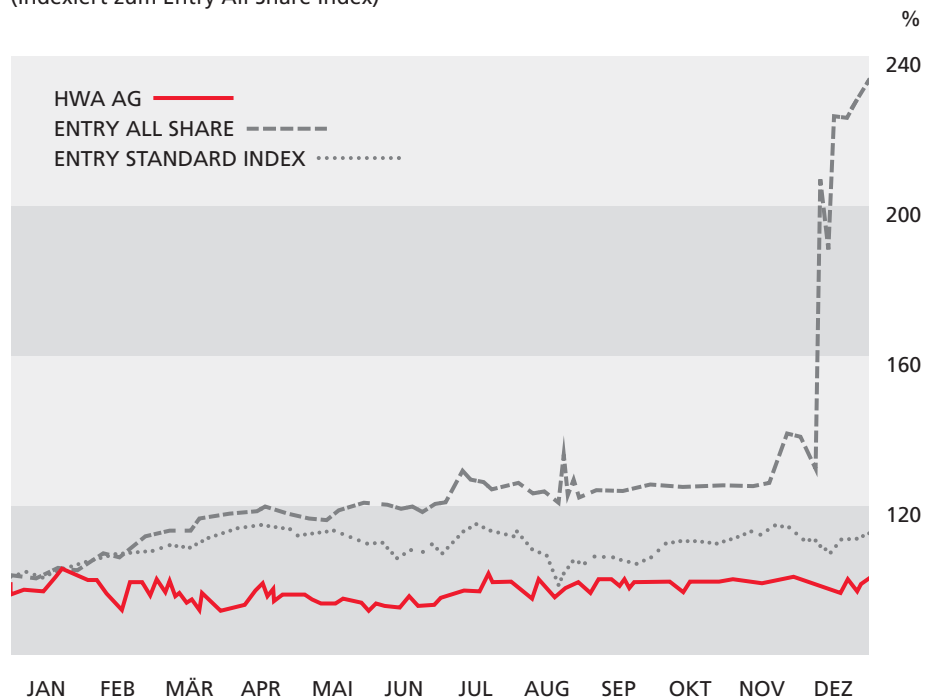
Im Geschäftsjahr 2015 konnte die Aktie der HWA AG nicht an den Kursanstiegen der deutschen Indizes anknüpfen. Die Papiere der HWA AG verzeichneten im Berichtsjahr einen moderaten Kursrückgang. Am 02. Januar eröffneten die Anteilscheine das Börsenjahr 2015 mit einem Kurs von 16,26 Euro. Ihr Jahreshoch markierte die HWA-Aktie am 26. Januar 2015 bei 16,55 Euro. Den Tiefststand notierten die Papiere mit 14,69 Euro am 23. März 2015. Der Kurs zum Jahreschluss betrug 16,05 Euro.

Das durchschnittliche Handelsvolumen der HWA-Aktie (XETRA und Präsenzbörse Frankfurt) erhöhte sich 2015 an den 253 Handelstagen deutlich auf 1.297 Stück pro Tag (Vorjahr: 584 Stücke pro Tag). Die rückläufige Kursentwicklung im Jahr 2015 sorgte für eine entsprechend niedrigere Marktkapitalisierung. Diese lag am Jahresende auf der Basis von 5.115.000 Aktien mit rund 82 Millionen Euro unter dem Vorjahresstand (2014: 85 Millionen Euro).

Die Aktie auf einen Blick

Wertpapierkennnummer (WKN)	A0LR4P
ISIN	DE000A0LR4P1
Börsenkürzel	H9W
Handelssegment	Entry Standard (Teilbereich des Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Grundkapital	5.115.000,00 Euro
Anzahl Aktien	5,115 Millionen Stück
Erstnotiz	19. April 2007
Erster Kurs	25,13 Euro
Designated Sponsor	Oddo Seydler Bank AG

Kursentwicklung 2015 – Xetra (Indexiert zum Entry All Share Index)



Investor Relations / Presse

Die Aktie der HWA AG gehört dem qualifizierten Freiverkehr, dem Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse an. Eine transparente Kommunikation mit dem Kapitalmarkt genießt bei der HWA AG besondere Priorität. Im Rahmen der gesetzlichen und börsenrechtlichen Berichtspflichten informierte die HWA AG institutionelle Investoren, Finanzanalysten und Aktionäre zeitnah über die aktuelle Geschäftsentwicklung und Vorgänge von Relevanz. Interessierten Aktionären standen wir in Einzelgesprächen und Telefonkonferenzen zur Verfügung. Designated Sponsor der HWA AG ist die Oddo Seydler Bank AG.

Zu den zentralen Veranstaltungen im Rahmen des Unternehmenskalenders zählte auch im vergangenen Jahr die ordentliche Hauptversammlung der HWA AG am 12. Juni 2015 in Aflalterbach. Die Hauptversammlung ist zudem ein wichtiges Forum, um den Kontakt zu unseren Aktionären zu pflegen.

Darüber hinaus bietet die Website der hwaa.com im Bereich Investor Relations Aktionären und Interessenten alle relevanten Informationen rund um die Aktie der HWA AG und ist eine wichtige Informationsplattform für die Kommunikation mit Aktionären sowie dem Kapitalmarkt. Dazu gehören Pressemitteilungen, Halbjahres- und Geschäftsberichte.

Hauptversammlung 2015

Am 12. Juni 2015 fand die achte ordentliche Hauptversammlung der HWA AG nach dem Börsengang im Jahr 2007 statt. Rund 70 Aktionäre besuchten die Veranstaltung in der Reitanlage im Rotland in Affalterbach. Vom Grundkapital in Höhe von 5.115.000 Euro eingeteilt in 5,115 Millionen Aktien, waren rund 4,9 Millionen stimmberechtigte Aktien oder 95 Prozent des Grundkapitals vertreten. Das Interesse, vor allem auch seitens der Kleinaktionäre an unserer Gesellschaft, freut uns sehr.

Alle Beschlüsse wurden im Sinne der Verwaltung gefasst. Im Einzelnen abgestimmt wurde über den Vortrag des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2014 auf neue Rechnung (TOP 2), die Entlastung von Vorstand (TOP 3) und Aufsichtsrat (TOP 4), die Wahl der Treuhand Südwest GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, Karlsruhe, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 (TOP 5). Unter TOP 6 wurden die Herren Hans Werner Aufrecht, Willibald Dörflinger, Gert-Jan Bruggink, Rolf Krissler, Michael Schmieder und Hussain Al-Siddiqi zum Aufsichtsrat gewählt. Unter TOP 7 wurde der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien zugestimmt.

Finanzkalender 2016

21. April 2016	Veröffentlichung der Jahreszahlen für das Geschäftsjahr 2015
Mai 2016	Veröffentlichung Jahresabschluss 2015
23. Juni 2016	Hauptversammlung der HWA AG in Affalterbach
29. September 2016	Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2016

Aktionärsstruktur



Hinweis: Die HWA AG ist aufgrund ihrer Notierung im Entry Standard nicht verpflichtet, eine Angabe über die Aktionärsstruktur zu machen und erhält den Anteilsbesitz der entsprechenden Großaktionäre unverbindlich. Die Angaben sind entsprechend nicht verifiziert.

Die Aktionärsstruktur der HWA AG hat sich im Jahresverlauf 2015 verändert. Der Firmengründer und Aufsichtsratsvorsitzende Hans Werner Aufrecht inklusive Familie hat die Beteiligung an der HWA AG von rund 28 auf 40 Prozent deutlich aufgestockt. Der Anteilsbesitz der Dörflinger Privatstiftung, vertreten durch den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Willibald Dörflinger sowie die Nasser Bin Khaled (NBK) Holding, ebenfalls im Aufsichtsrat vertreten, ist per Ende Dezember 2015 unverändert. Die drei Parteien halten gemeinsam über 85 Prozent des Grundkapitals an der HWA AG.

Dividende

Wie im Geschäftsbericht 2014 versprochen, möchten wir in diesem Jahr unsere Aktionäre wieder an der positiven Entwicklung des vergangenen Geschäftsjahres teilhaben lassen. Der Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 23. Juni 2016 daher die Ausschüttung von 0,33 Euro je Aktie für das vergangene Geschäftsjahr vor. Ziel der HWA AG ist eine aktionärsfreundliche Dividendenpolitik. Die Ausschüttungsquote in Bezug auf den Nettogewinn beträgt für das Jahr 2015 rund 50 %. In der Zukunft wird die HWA AG die Anteilseigner bei positiven Ergebnissen weiterhin angemessen am Unternehmenserfolg beteiligen.

HWA AG – DAS UNTERNEHMEN

Leidenschaft für den Rennsport, Höchstleistungen und der absolute Wille zum Sieg – das ist die Philosophie der HWA AG. Seit nahezu fünf Jahrzehnten ist das Unternehmen im internationalen Motorsport aktiv und gilt als eines der erfolgreichsten Teams überhaupt. Geprägt durch harte Duelle gegen arrivierte Gegner auf legendären Rennstrecken bündelt die HWA AG ihr Knowhow für weitere Siege. Als gefragter Entwicklungspartner stellt sich die HWA AG auch künftig dem internationalen Wettbewerb.

Gegründet Ende 1998 von Hans Werner Aufrecht, nahm die H.W.A. GmbH im Jahr 1999 ihren Geschäftsbetrieb auf. Am 4. Dezember 2006 erfolgte eine Formumwandlung: Mit der Eintragung im Handelsregister durch das Amtsgericht Stuttgart wurde die Rechtsform in eine Aktiengesellschaft geändert. Seit dem 15. Dezember 2006 firmiert das Unternehmen unter „HWA AG“. Im April 2007 ging die HWA AG an die Börse.

Die Ursprünge der HWA AG gehen auf die von Hans Werner Aufrecht 1967 gegründete AMG Motoren- und Entwicklungsgesellschaft mbh zurück. Aufrecht veräußerte das Unternehmen Ende 1998 mehrheitlich an die Daimler AG, woraus der Veredelungsspezialist Mercedes-AMG GmbH entstand. AMG gilt als einer der Pioniere in diesem Geschäft. Im Rahmen dieser Transaktion erfolgte die Ausgliederung des Bereichs Automobilrennsport: Er umfasste das heutige Mercedes-AMG DTM Team sowie Teile des Bereichs Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten; beides wurden auf die HWA AG übertragen. Bei der Firmengründung übernahm die Gesellschaft rund 80 Mitarbeiter von der Mercedes-AMG GmbH. Heute konzentriert sich die HWA AG auf die Entwicklung und Fertigung von Hochtechnologie im Segment der Rennsportwagen und Fahrzeuge. Das Unternehmen ist in zwei Geschäftsbereichen aktiv: Als Komplettanbieter im Automobilrennsport sowie als Entwicklungspartner für Fahrzeuge und Fahrzeugkomponenten im Premiumsegment des Automobilmarkts.

Motorsport auf höchstem Niveau bestimmt das Tagesgeschäft auch neben der DTM: Die weiteren Kompetenzen der HWA AG liegen in der Entwicklung, Fertigung und Betreuung von Formel 3 Rennmotoren. Auch die Rennversion des Mercedes-Benz SLS AMG wurde von der HWA AG entwickelt und produziert – in enger Zusammenarbeit mit Mercedes-AMG. Seit Beginn des AMG Kundensport-Engagements Ende 2010 konnte der SLS AMG GT3 mehr als 240 Gesamtsiege erzielen. Über 100 Fahrzeuge wurden produziert. Das Nachfolgeprojekt, der neue Mercedes-AMG GT3, wird seit Dezember 2015 an Kundenteams in alle Welt ausgeliefert und soll das erfolgreiche Programm fortsetzen.

Automobilrennsport

Die Teilnahme an der Rennserie Deutsche Tourenwagen Masters „DTM“ dominiert den Geschäftsbereich Automobilrennsport. Die HWA AG tritt im Auftrag von Mercedes-Benz Motorsport offiziell als „Mercedes-AMG DTM Team“ in der DTM an. Zum Portfolio dieses Engag-

gements zählen alle Aufgaben des Rennbetriebs – von der Entwicklung und dem Aufbau der Rennfahrzeuge inklusive der Motoren, bis zur Vorbereitung und Durchführung der Rennen. Auch für die Betreuung und den Einsatz der Rennfahrer ist die HWA AG verantwortlich. Bei der Umsetzung des Markenauftritts, der Vermarktung aller Fahrzeuge und der Sponsorenakquise stimmt sich das Unternehmen eng mit der Daimler AG ab. Außerdem betreut und produziert die HWA AG Rennfahrzeuge und Motoren für weitere Mercedes-AMG Teams in der DTM wie aktuell das „Mercedes-AMG DTM Team Mücke“ und das „Mercedes-AMG DTM Team ART“.

Im Berichtszeitraum wurden 18 DTM-Läufe in vier Ländern ausgetragen. Die DTM-Saison 2015 verlief für das Mercedes-AMG DTM Team sehr erfolgreich. Pascal Wehrlein im gooi Mercedes-AMG C 63 DTM konnte im vorletzten Lauf beim Saisonfinale in Hockenheim den Meistertitel gewinnen. Der 21-jährige ist nicht nur der bislang jüngste DTM-Meister aller Zeiten, sondern auch der fünfte Fahrer, der mit Mercedes-Benz den Fahrertitel in der DTM holt. Damit tritt Wehrlein in die Fußstapfen seiner Vorgänger Klaus Ludwig (1992, 1994), Bernd Schneider (1995, 2000, 2001, 2003, 2006), Gary Paffett (2005) und Paul Di Resta (2010). Nach dem Gewinn des Fahrertitels durch Pascal Wehrlein sicherte sich das Team gooi/Original-Teile Mercedes-AMG im letzten Saisonrennen den ersten Platz in der Teamwertung der DTM. Wehrlein und sein Teamkollege Christian Vietoris sammelten in der DTM-Saison 2015 insgesamt 225 Punkte.

Die DTM ist der Kernmarkt der HWA AG; das Unternehmen agiert dort gemeinsam mit Mercedes-Benz sehr erfolgreich. In Summe siegte die Marke mit dem Stern seit 1988 bei über 170 DTM-Rennen. Die HWA-Truppe konnte insgesamt elf Fahrer-, neun Marken- und 14 Teamtitel für Mercedes-Benz gewinnen. Mit dieser eindrucksvollen Bilanz liegen Mercedes-Benz und HWA vor jedem anderen Hersteller und Team in der über 30jährigen Historie der DTM.

Rennsport-Kalender 2016

06. - 08.	Mai	2016	(D)	Hockenheimring Baden-Württemberg
20. - 22.	Mai	2016	(A)	Spielberg
03. - 05.	Juni	2016	(D)	Lausitzring
24. - 26.	Juni	2016	(D)	Norisring
15. - 17.	Juli	2016	(NL)	Zandvoort
19. - 21.	August	2016	(RU)	Moscow Raceway
09. - 11.	September	2016	(D)	Nürburgring
23. - 25.	September	2016	(H)	Budapest
14. - 16.	Oktober	2016	(D)	Hockenheimring Baden-Württemberg

Ausblick Automobilrennsport

In der DTM-Saison 2016 startet Mercedes-Benz mit acht neuen Rennfahrzeugen vom Typ Mercedes-AMG C 63 DTM. Nach dem Wechsel des amtierenden DTM-Champions Pascal Wehrlein in die Formel 1 treten die letztjährigen Mercedes-Benz DTM-Piloten Gary Paffet, Paul Di Resta, Robert Wickens, Christian Vietoris, Daniel Juncadella, Lucas Auer und Maximilian Götz für Mercedes-Benz an. Als Neuzugang kommt Esteban Ocon, amtierender Meister der GP3-Serie und Formel-3-Europameister zum Team. Neuer Test & Ersatzfahrer ist der FIA Formel-3-Europameister Felix Rosenqvist.

Die DTM wird seit traditionell durch spannende Positionskämpfe und enge Zeitabstände geprägt. Insgesamt 24 Renntourenwagen von Mercedes-AMG, Audi und BMW treten in der beliebten Tourenwagenserie gegeneinander an; die hohe Leistungsdichte verspricht einen packenden Rennverlauf. Die DTM-Saison 2016 umfasst neun Rennwochenenden. Sie beginnt und endet traditionell auf dem Hockenheimring Baden-Württemberg. Fünf der Rennwochenenden finden in Deutschland statt, vier Mal gastiert die DTM im Ausland – in Österreich, den Niederlanden, Russland und Ungarn. An jedem Rennwochenende finden zwei Rennen statt, eines am Samstag und eines am Sonntag. Beide Rennläufe unterscheiden sich durch ihre Dauer und die Anzahl der Boxenstopps.

Im Geschäftsbereich Automobilrennsport hat sich die HWA AG überdies einen hervorragenden Ruf bei der Entwicklung und Produktion von Rennmotoren für die Formel 3 erworben. Der erste Mercedes-Benz Formel-3-Motor kam bereits 2002 zum Einsatz. Zwischen 2003 und 2012 gewannen Fahrer mit Mercedes-Benz Motoren sieben von neun möglichen Fahrer-Titeln in der Formel-3-Euroserie. In der aktuellen, seit 2013 ausgetragenen FIA Formel-3-Europameisterschaft gingen bislang alle Titel an Fahrer und Teams mit Mercedes-Power.

Der aktuelle, von der HWA AG für Mercedes-Benz entwickelte Motor F3 414 ist ein reiner Rennmotor mit vier Zylindern, maximal zwei Litern Hubraum und Direkteinspritzung; er leistet deutlich über 200 PS. Mercedes-Benz konnte mit dem „PREMA Powerteam“ in der FIA Formel-3-Europameisterschaft mit Esteban Ocon (2014) und Felix Rosenqvist (2015) zweimal hintereinander die Meisterschaft gewinnen. Beim prestigeträchtigen Formel-3-Grand-Prix in Macau erreichten die von Mercedes-Benz angetriebenen Formelrennwagen in den Jahren 2013 bis 2015 drei erste Plätze. Unterm Strich kann kein anderer Hersteller mehr Titel, Siege, Pole Positions und schnellste Rennrunden aufweisen, als Mercedes-Benz mit den von HWA entwickelten Formel-3-Motoren.

Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten

Siege in Serie und fast fünf Jahrzehnte Rennsport auf höchstem Niveau – ihr großes Know-how setzt die HWA AG auch im Geschäftsbereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten gewinnbringend ein. Hochspezialisierte Entwicklungsaufträge für Kunden aus der Automobilindustrie sind eine weitere Stärke des Unternehmens. Mit Ihrer Kompetenz ist die HWA AG ein gefragter Partner für Premium-Anbieter der Branche. In Vergangenheit hat die HWA AG

hochkarätige Sportwagen wie den Mercedes-Benz CLK-GTR, den CLK DTM AMG und den SL 65 AMG Black Series zur Serienreife entwickelt und produziert. Seit Beginn des AMG Kundensport-Engagements Ende 2010 wurden über 100 Exemplare des Mercedes-Benz SLS AMG GT3 in alle Welt ausgeliefert; bis heute konnte der GT3-Rennwagen mehr als 240 Gesamtsiege erzielen. 2015 waren AMG Kundensportteams in der „24H Series“, dem „ADAC GT Masters“, der „Blancpain Sprint Series“ und der „Pirelli World Challenge“ erfolgreich. Auch beim prestigeträchtigen „FIA GT World Cup Macau“ konnte der SLS AMG GT3 die starke Konkurrenz besiegen. Die Ersatzteilversorgung für Kundenteams, die den Renn-Flügelträger auch nach Einstellung der Produktion weiter einsetzen, wird 2016 in gewohnter Qualität weitergeführt.

In enger Zusammenarbeit mit der Mercedes-AMG GmbH hat die HWA AG 2015 die Entwicklung des Nachfolgeprojekts Mercedes-AMG GT3 vorangetrieben. Ende des Jahres wurden die ersten Rennfahrzeuge an Kundenteams ausgeliefert. Bereits beim ersten Langstreckenrennen der Saison 2016 in Dubai belegte der brandneue V8-Rennwagen aus Affalterbach den zweiten Platz. Auch in den ersten Rennen der Motorsportsaison 2016 zeigte der Mercedes-AMG GT3 eine beeindruckende Wettbewerbsfähigkeit. Parallel zu diesen erfolgreichen GT3-Projekten hat die HWA AG ebenfalls in enger Zusammenarbeit mit der Mercedes-AMG GmbH bereits im Jahr 2014 mit dem CLA 45 AMG Racing Series ein weiteres Kundensport-Rennfahrzeug entwickelt, welches ausschließlich im Rahmen eines Markencups auf dem brasilianischen Markt zum Einsatz kommt. Auch hier läuft das After Sales-Wesen 2016 weiter.

Ausblick Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten

Das intensive AMG Kundensport-Engagement bestimmt auch 2016 das Geschäftsfeld Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten. Die Produktion und Auslieferung weiterer Mercedes-AMG GT3 wird sich auf die Entwicklung dieses Segments auswirken. AMG Kundenteams werden mit dem GT3-Fahrzeug 2016 in verschiedenen Rennserien rund um den Globus antreten. Die weltweite Ersatzteilversorgung sorgt für einen optimalen und zuverlässigen Service. Beim Saison-Highlight, dem 24-Stunden-Rennen am Nürburgring, gehen insgesamt sieben Mercedes-AMG GT3 an den Start. Neu sind die AMG Performance Teams „AMG Team Black Falcon“, „AMG Team HTP Motorsport“ und „Haribo Racing Team-AMG“ – sie setzen beim Langstreckenklassiker fünf GT3-Rennwagen mit erweiterter AMG Unterstützung ein. Neben DTM-Rekordmeister und AMG Markenbotschafter Bernd Schneider werden auch die aktuellen DTM-Piloten Maxi Götz und Christian Vietoris ins Rennen gehen.



BOSCH

DEKRA

ADAC

EURONICS

DEKRA

UBFS invest

PETRONAS SYNTIUM

Hankook

I ♥ OIL

Hankook

WIR HELFEN

CopyrightingMichael



Stars & Cars 12.12. 2015 Stuttgart

PAF
PAFFETT

EURONICS

UBFS
invest

RA
DAC

EURODATACAR

H&M

PETRONAS

FOREVERULES

PETRONAS

PETRONAS














Stars & Cars 12.12.2015 Stuttgart

 WEH
Wehrleins

goDaddy
watches

 PETRONAS

SKOTLET
H&R

oil for one
steep







FRÖSTENVIST

SWEDEN
NATIONAL TEAM
RACING

RUESADA

KONST
SMIDE

Bright ideas

VST

FORMULA 1
S.p.A.

RUESADA

Hankoo



澳博 SJM 澳博 SJ

EMERSON

PIRELLI



LAGEBERICHT

1. Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse der Gesellschaft im Jahr 2015

Die HWA AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Affalterbach, deren Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse seit dem 19. April 2007 im Entry Standard gehandelt werden, der zu dem Börsensegment Open Market (Freiverkehr) zählt.

In den beiden Geschäftsbereichen der HWA AG, Automobilrennsport und Fahrzeuge/ Fahrzeugkomponenten, werden technologische Hochleistungsprodukte entwickelt, konstruiert und produziert.

Schwerpunkttätigkeit des Geschäftsbereichs Automobilrennsport ist die Teilnahme an der Rennsportserie Deutsche Tourenwagen Masters (DTM). Die HWA AG geht dabei unter dem Namen „Mercedes-AMG DTM Team“ an den Start und übernimmt im Auftrag der Daimler AG die komplette Entwicklung und Konstruktion sowie den Aufbau und den Einsatz der Rennfahrzeuge. Zum umfassenden Dienstleistungsangebot gehören zudem die Rekrutierung und Betreuung von Rennfahrern sowie die Unterstützung von Kundenteams, die – mit von der HWA AG gebauten Rennfahrzeugen – an der DTM teilnehmen. Neben der Entwicklung und Produktion von Rennfahrzeugen und -komponenten gehört auch die Entwicklung und Produktion von (Renn-) Motoren zum Dienstleistungsangebot.

Der Fokus des zweiten Geschäftsbereichs Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten liegt auf der Erbringung von Entwicklungs- und Produktionsdienstleistungen für die Automobilindustrie. Als hochspezialisierter Dienstleister führt die HWA AG mit ihrem rennsportspezifischen „Know-how“ Entwicklungs- und Produktionsaufträge für verschiedene Kunden aus.

2. Konjunkturelle Lage

Die Weltwirtschaft konnte im vergangenen Jahr ein Wachstum von ca. +3,1 Prozent verzeichnen. Wachstumsimpulse kamen insbesondere aus den sog. Emerging Markets mit +4,0 Prozent und hier vor allem aus dem asiatischen Bereich (+6,6 Prozent). Die entwickelten Volkswirtschaften der westlichen Welt sind in 2015 nur moderat gewachsen (+1,9 Prozent). Hervorzuheben sind hier die Vereinigten Staaten von Amerika, Spanien und Großbritannien mit einem Wachstum zwischen +2,2 Prozent und +3,5 Prozent. Die restlichen Länder der entwickelten Volkswirtschaften weisen ein moderates Wachstum zwischen +0,6 und +2,2 Prozent auf. Die Aussichten für 2016 sind laut Internationalem Währungsfonds grundsätzlich gut. Es wird prognostiziert, dass das globale Wirtschaftswachstum 2016 auf dem Niveau von 2015 stagnieren wird bzw. nur leicht um +0,3 Prozentpunkte auf +3,4 Prozent wachsen soll. Der Anstieg beruht insbesondere auf einem erwarteten höheren Wirtschaftswachstum der Emerging Markets. Grundlage für den gedämpften Anstieg der wirtschaftlichen Entwicklung sind neben dem Rückgang der wirtschaftlichen Entwicklung in China, die niedrigen Preise für Energie und Waren, sowie die teilweise Straffung der Geldpolitik in den Vereinigten Staaten von Amerika. Risiken für die zukünftige Entwicklung der Weltwirtschaft werden u.a. darin gesehen, dass die wirtschaftliche Entwicklung in China hin zu einer ausgeglicheneren Wachstumsrate einen stärkeren Rückgang des Wachstums nach sich ziehen kann als erwartet und dass die Eskalation der zahlreichen geopolitischen Konflikte negative Auswirkungen auf den Welthandel haben wird.

Die Deutsche Wirtschaft wies in 2015 ein robustes und stetiges Wachstum auf. Nach einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von +1,6 Prozent in 2014 konnte in 2015 nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ein Wirtschaftswachstum von +1,7 Prozent erreicht werden. Dazu beigetragen hat im Wesentlichen die kräftige Binnennachfrage. Sowohl der private Konsum konnte um +1,9 Prozent zulegen als auch die Investitionen von Unternehmen und Staat, die um +3,6 Prozent gestiegen sind. Der Aussenbeitrag trug lediglich mit +0,2 Prozent zum Wirtschaftswachstum bei. Für das laufende Jahr sind die Prognosen insbesondere vor dem Hintergrund der Flüchtlingszuwanderung und deren wirtschaftlichen Auswirkungen sowie der unsicheren Entwicklung der Schwellenländer mit Risiken behaftet. Die Deutsche Bundesbank rechnet mit einem Wachstum von +1,8 Prozent in 2016 und +1,7 Prozent in 2017.

In 2015 dominierten wieder China als auch die USA den globalen Automobilmarkt. China konnte seinen PKW-Umsatz um +9,1 Prozent steigern, während die USA einen Zuwachs von ca. +5,8 Prozent verzeichnen konnte. Zudem zeigte in 2015 der westeuropäische PKW-Markt große Dynamik mit knapp 14,2 Millionen abgesetzten Neuwagen und rund +9,2 Prozent Wachstum gegenüber dem Niveau von 2014. Schwach zeigten sich dagegen die Märkte Russland (-35,7 Prozent), Brasilien (-25,6 Prozent) und Japan (-10,3 Prozent).

Im vergangenen Jahr wurden in Deutschland 3,2 Millionen PKW neu zugelassen. Dies entspricht einem Anstieg von +6,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Entwicklung spiegelt die gegenwärtige Dynamik des deutschen Automobilmarktes wider. Im Dezember 2015 sind die Neuzulassungen mit +8,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat deutlich gestiegen. Experten erwarten nach dem sehr guten Jahr 2015 ein moderates Wachstum des globalen Automobilmarktes von circa +2 Prozent in 2016. Wachstumsimpulse sollen vor allem aus den Automobilmärkten in Asien kommen. Die Vereinigten Staaten von Amerika und Westeuropa werden nach den starken Zuwächsen der vergangenen Jahre lediglich moderat um +1 Prozent wachsen.

3. Geschäftsentwicklung und Ertragslage

Im Jahre 2015 beliefen sich die Umsatzerlöse auf 83,6 Millionen Euro. Damit lagen diese deutlich über dem Vorjahresniveau von 64,1 Millionen Euro. Davon entfielen 70,8 Millionen Euro (im Vorjahr 54,7 Millionen Euro) auf Deutschland und 12,8 Millionen Euro (im Vorjahr 9,4 Millionen Euro) auf das Ausland. Der Umsatzanstieg resultiert aus dem Geschäftsbereich Automobilrennsport wie aus dem Geschäftsbereich Fahrzeuge und Fahrzeugkomponenten. Insbesondere die Realisierung des Entwicklungsprojekts Mercedes-AMG GT3 trug positiv zu dem Anstieg der Umsatzerlöse bei.

Die Bestandsminderung resultiert im Wesentlichen aus der Realisierung des Entwicklungsprojekts Mercedes-AMG GT3.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich mit 1,7 Millionen Euro ganz überwiegend aufgrund der periodenfremden Aktivierung von Erzeugnissen für den Rennsport.

Der Materialaufwand stieg gegenüber dem Vorjahreswert um +18,6 Prozent von 29,7 Millionen Euro auf 35,2 Millionen Euro. Dies ist unter anderem bedingt durch die Aufwendungen für das Entwicklungsprojekt Mercedes-AMG GT3 sowie höhere Einsatzkosten in der DTM

aufgrund der Änderung des Rennformats. Aufgrund der höheren Betriebsleistung ist der relative Anteil der Materialaufwendungen an der betriebswirtschaftlichen Gesamtleistung von 44,4 auf 42,2 Prozent zurückgegangen.

Wie in den Vorjahren wurde bei den Personalkosten ein Anstieg verzeichnet. Diese erhöhten sich um +15,2 Prozent von 20,8 Millionen Euro auf 24,0 Millionen Euro, da aufgrund der aktuellen Entwicklungsprojekte – Bestandsprojekte sowie auch Zukunftsprojekte – ein höherer Personaleinsatz notwendig war. Des Weiteren wurde durch eine gezielte Personalpolitik in Form von Neueinstellungen die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig gesteigert.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert unter anderem aus höheren Aufwendungen für die DTM sowie höheren Vertriebs- und Verwaltungskosten in 2015.

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2015 ein EBIT von 5,1 Millionen Euro, nach einem EBIT von 1,4 Millionen Euro im Vorjahr. Das höhere EBIT resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Umsatzerlösen aus dem Geschäftsbereich Automobilrennsport sowie aus Zusatzprojekten im Bereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten. Zudem wirkte sich der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge positiv auf das EBIT aus.

Als operative Ergebnis- und Steuerungsgröße wird bei der HWA AG das EBIT (Earnings before Interest and Taxes oder Ergebnis vor Zinsen und Steuern) herangezogen. Das EBIT errechnet sich wie folgt:

Gewinn- und Verlustrechnung

in Millionen Euro (gerundet)	2015	2014
Umsatzerlöse	83,6	64,1
Bestandsveränderung	-2,6	2,0
Sonstige betriebliche Erträge	2,6	0,8
Gesamtleistung	83,6	66,9
Materialaufwand	35,2	29,7
Personalaufwand	24,0	20,8
Abschreibungen	3,0	2,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16,2	12,7
EBIT	5,1	1,4
EBIT in % von Gesamtleistung	6,1	2,1

Das Finanzergebnis beträgt wie im Vorjahr minus 0,4 Millionen Euro.

In der Gesamtbetrachtung verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 3,4 Millionen Euro gegenüber 0,7 Millionen Euro im Vorjahr.

4. Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen stieg um +1,0 Prozent von 25,6 Millionen Euro auf 25,9 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr. Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus der Aktivierung von Erzeugnissen für den Rennsport in 2015. Das Umlaufvermögen hingegen stieg um +28,5 Prozent von 22,0 Millionen Euro auf 28,3 Millionen Euro. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den erhöhten Vorratsbeständen und den gestiegenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen. Der Anstieg der Vorräte beruht u.a. auf der Bevorratung für die Produktion des neuen Mercedes-AMG GT3, dessen Produktion im Dezember 2015 angelaufen ist. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbedingt erhöht.

Im vergangenen Jahr sind die Rückstellungen von 1,8 Millionen Euro auf 3,8 Millionen Euro angestiegen. Ursachen hierfür sind unter anderem Rückstellungen aus dem Vertriebsbereich sowie erhöhte Personalarückstellungen. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich von 22,0 Millionen Euro auf 23,3 Millionen Euro. Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultiert aus zwei, im Rahmen der bestehenden Kreditlinie aufgenommenen, kurzfristigen Geldmarktdarlehen mit einer Laufzeit von weniger als drei Monaten. Darüber hinaus bestehen weitere Kreditlinien, die ausreichen, die Liquidität der Gesellschaft zu sichern. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind insbesondere aufgrund der Bevorratung für die Produktion des Mercedes-AMG GT3 angestiegen.

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 48,0 Millionen Euro auf 54,7 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr. Der Anteil des Anlagevermögens verringerte sich in Folge dessen von 53,4 auf 47,3 Prozent. Dem entgegen ist der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme von 45,8 auf 51,6 Prozent gestiegen. Die Eigenkapitalquote liegt stabil bei 50,5 Prozent.

Am Ende des Geschäftsjahres 2015 verfügte die HWA AG über Finanzmittelfonds in Höhe von -3,8 Millionen Euro gegenüber +3,2 Millionen Euro im Vorjahr. Dieser Rückgang ist vor allem auf den mit -3,0 Millionen Euro (Vorjahr: +5,5 Millionen Euro) negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zurückzuführen. Das positive Ergebnis und die Abschreibungen wurden durch den Bestandsaufbau für die Produktion des Mercedes-AMG GT3 und die stichtagsbedingt gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen überkompensiert. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist mit -1,6 Millionen Euro negativ. Die Auszahlungen betreffen im Wesentlichen solche für Technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Durch die planmäßige Tilgung der bestehenden Darlehen ist der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit mit -2,5 Millionen Euro negativ.

5. Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Bruttoinvestitionen i.H.v. 3.388 TEUR getätigt. (Vorjahr 4.490 TEUR). Die Aufteilung der Investitionen ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Brutto-Investitionen	TEUR
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	211
2. Geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände	277
3. Grundstücke und Bauten	230
4. Technische Anlagen und Maschinen	1.650
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.018
6. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	2
	3.388

Investitionen im Bereich Technische Anlagen und Maschinen resultieren überwiegend aus der periodenfremden Aktivierung von Erzeugnissen für den Rennsport. Darüber hinaus wurden in 2015 Investitionen über Leasingverträge in einem Gesamtvolumen von 4,2 Mio. EUR getätigt. Diese Investitionen betreffen Ersatzinvestitionen in den Bereichen Technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Darüber hinaus wurden in 2015 keine signifikanten Einzelinvestitionen getätigt.

6. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2015 waren im Durchschnitt 295 (Vorjahr: 277) Mitarbeiter inklusive des Vorstands beschäftigt:

- 148 Angestellte
- 145 Arbeiter
- 2 Auszubildende/Praktikanten

7. Chancen und Risiken

Trotz der positiven Wachstumsprognosen sind nach wie vor auch globale Risiken allgegenwärtig, welche das Wirtschaftswachstum wieder entsprechend bremsen könnten. Risiken für die globale Wirtschaftsentwicklung sind nach wie vor die Abkühlung der wirtschaftlichen Entwicklung Chinas sowie die teilweise Straffung der Geldpolitik in Vereinigten Staaten von Amerika. Für die ölexportierenden Länder kann ein anhaltend niedriger Ölpreis zu einer nicht unerheblichen Belastung führen. In Europa gehen Risiken insbesondere von der Entwicklung der Syrienkrise und der damit verbundenen Flüchtlingszuwanderung und deren politischen und wirtschaftlichen Auswirkungen aus. Zudem belastet die noch immer anhal-

tende Staatsschuldenkrise in Europa die Stabilität des Euro und der Europäischen Gemeinschaft. Gerade in den südlichen Ländern Europas besteht auch eine erhebliche Gefahr von politischen und sozialen Krisen.

Um potenzielle Risiken möglichst zeitnah identifizieren, analysieren und bewerten zu können, setzt die HWA AG auf ein durchgängiges Informationssystem, das es dem Management ermöglicht, frühzeitig wirkungsvolle Strategien und Maßnahmen einleiten zu können.

Die Daimler AG sowie deren Tochtergesellschaft Mercedes-AMG GmbH sind unverändert die wichtigsten Auftraggeber der HWA AG. Der Daimler-Konzern hat für das Jahr 2015 Rekordzahlen bei Absatz, Umsatz und Ergebnis präsentiert. Nach Aussagen der Daimler AG wird erwartet, dass Absatz, Umsatz und Ergebnis sich im Jahr 2016 weiter verbessern werden. Die Aussichten sind somit weiterhin positiv. Das sind wichtige Parameter für die weitere Zusammenarbeit mit der Daimler AG sowie den Fortbestand der Motorsportaktivitäten innerhalb des Automobilkonzerns. Ein vollständiger Ausschluss resultierender Risiken für die HWA AG kann jedoch grundsätzlich nicht garantiert werden. Der Fortbestand der Motorsportaktivitäten ist letztlich von der strategischen Ausrichtung und den entsprechenden Entscheidungen der Daimler AG abhängig. Die HWA AG pflegt mit dem Daimler-Konzern eine langjährige und enge Partnerschaft. Das Management der HWA AG steht in regelmäßigem Kontakt mit den Entscheidungsträgern um frühzeitig auf Entscheidungen reagieren zu können.

Das größte Einzelprojekt für die HWA AG ist unverändert das Engagement in der Rennserie „Deutsche Tourenwagen Masters“ (DTM). Mit der Präsenz der drei Premiumhersteller Audi, BMW und Mercedes-Benz ist die Plattform sowohl für die Zuschauer als auch für die Medien und die Hersteller selbst weiterhin attraktiv. Das ist für den Fortbestand der DTM von erheblicher Bedeutung. Zur Steigerung der Attraktivität der DTM wurden in der Rennsaison 2015 statt einem Rennen pro Wochenende zwei Rennen pro Wochenende mit jeweils eigenständigem Qualifying durchgeführt. Das optimierte Konzept wurde von allen Beteiligten positiv aufgenommen und wird im Jahr 2016 fortgesetzt werden.

Zu den größten Risiken der HWA AG zählt weiterhin die gesamte Einstellung der Rennserie DTM. Das könnte beispielsweise der Fall sein, sofern sich einer der Hersteller dazu entscheidet, sein Engagement in der DTM zu beenden. Dementsprechend wären nur zwei Hersteller in der DTM präsent, was wiederum das Sponsoren- und Medieninteresse und somit die Gesamtattraktivität der Rennserie negativ beeinflussen könnte. Die DTM ist eine wichtige und fest etablierte Säule im Motorsportengagement der Marke Mercedes-Benz. Die Wahrscheinlichkeit für einen Austritt dieser Marke schätzt die HWA AG derzeit als gering ein, wenngleich das Risiko eines solchen Ausstiegs nicht vollständig ausgeschlossen werden kann.

Eine Chance für die HWA AG birgt auch der Internationalisierungsansatz, welcher der Dachverband „ITR“ der DTM durch die Kooperationsabkommen mit der amerikanischen „IMSA“ sowie der japanischen „Super GT“ hinsichtlich einer gemeinsamen technischen Plattform der jeweiligen Rennserien weiterhin verfolgt. Der Start für die gemeinsame Plattform war ursprünglich für 2017 geplant, wurde jedoch auf 2019 verschoben.

Im Geschäftsbereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten ist die HWA AG im Rahmen des Engagements des GT3 Segments in einem intensiven und dicht besetzten Wettbewerbsumfeld aktiv. Gemeinsam mit der Mercedes-AMG GmbH hat sich das Unternehmen im GT3 Segment als feste Größe positioniert. Absatzrisiken ergeben sich im Wesentlichen durch das geringere Ersatzteil- und Servicegeschäft für den SLS AMG GT3, dessen Produktion in 2015 abgeschlossen wurde. Chancen für die HWA AG ergeben sich insbesondere aus dem in 2014 gewonnenen Nachfolgeprojekt für den SLS AMG GT3, den Mercedes-AMG GT3. Mit diesem Projekt soll die Erfolgsserie des SLS AMG GT3 fortgesetzt werden. Der Prototyp wurde auf dem Automobilsalon in Genf im März 2015 vorgestellt. In 2015 wurde das Entwicklungsprojekt durch den Auftraggeber abgenommen und mit der Produktion Ende 2015 begonnen. Die Auslieferung der ersten Fahrzeuge erfolgte im Dezember 2015. Für das Jahr 2016 liegen weitere Bestellungen vor, welche die hohe Nachfrage des Produkts unter Beweis stellen.

Beim Leasing- und Verkaufsgeschäft von Formel-3 Motoren können sich Absatzrisiken ergeben aufgrund einer Änderung des Reglements für 2016, nach dem nur noch vier Fahrer pro Team mit jeweils maximal zwei Rennsaisons Erfahrung in der FIA Formel 3 Europameisterschaft eingesetzt werden können. Weiterhin ist der Absatz des Leasing- und Verkaufsgeschäfts von Formel-3 Motoren sehr stark abhängig von den finanziellen Möglichkeiten der einzelnen Teams. Dieser Bereich des Motorsports ist zudem abhängig von externen Sponsoren, die sich im Zuge einer Abschwächung der Wirtschaft zurückhaltender zeigen könnten. Chancen können sich aus dem Gewinn der FIA Formel 3 Europameisterschaft in 2015 und der sehr guten Performance der Formel 3 Motoren der Vorjahre ergeben. Seit dem Jahr 2014 wird eine neue Motorengeneration in der Europameisterschaft der Formel-3 eingesetzt. Das Motorenreglement ist weitere zwei Jahre bis 2019 eingefroren.

Neben den Absatz- und Umsatzrisiken müssen auch finanzwirtschaftliche Risiken berücksichtigt werden. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche zum Jahresende 2015 in der Bilanz des Unternehmens ausgewiesen wurden, sind allenfalls als nur geringfügig „risikobehaftet“ einzustufen. Veränderungen, welche sich aus den Wechselkursen, den Zinsen oder Marktpreisen ergeben könnten, stellen ein zu vernachlässigendes bis geringes Gefährdungspotential dar, da der Großteil der Geschäftsvorgänge in Euro abgewickelt wird.

Derivative Finanzinstrumente werden bei der HWA AG ausschließlich zur Sicherung von Risiken entsprechender Grundgeschäfte abgeschlossen. Wechselkursrisiken ergeben sich im Wesentlichen auf der Beschaffungsseite in britischen Pfund. Die Entwicklung dieses Wechselkurses ist im permanenten Fokus, um auf etwaige Kursschwankungen reagieren zu können und um gegebenenfalls mit derivativen Finanzinstrumenten die Risiken abzusichern. Eine Kurssicherung besteht zum 31. Dezember 2015 für Beschaffungsgeschäfte in britischen Pfund.

Zur Absicherung des Zinsniveaus setzt die Gesellschaft derivative Finanzinstrumente ein, bei denen es sich um ein Zinstauschgeschäft (SWAP) handelt. Da dieses Swap-Geschäft eine Bewertungseinheit mit dem Euribordarlehen bildet, besteht kein bilanzielles Risiko.

Das Chancen- Risikoprofil hat sich nicht wesentlich gegenüber dem Vorjahr verändert. Das implementierte Informationssystem wird als zuverlässig erachtet, die Risiken zu identifizieren um Gegenmaßnahmen frühzeitig einzuleiten. Insgesamt betrachtet überwiegen die Chancen die Risiken.

8. Forschung und Entwicklung

Die HWA AG verfügt über sämtliche Aktivitäten und Geschäftsbereiche hinweg auch über umfassende Ressourcen, welche die Voraussetzung für die wettbewerbsfähige Entwicklung von Rennfahrzeugen, Kundensportfahrzeugen sowie Fahrzeugaggregaten und -komponenten darstellen. So stellt unter anderem die Verwendung neuester IT Lösungen im Simulations- und Konstruktionsbereich sicher, dass alle Entwicklungen dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Das Unternehmen verfügt zudem über umfassende Fachkenntnisse und ein breites Spektrum an Ressourcen, Elektrik und Elektronik von Renn- und Kundensportfahrzeugen sowie Fahrzeugkomponenten eigenständig, individuell auf den Anwendungszweck angepasst und spezifisch zu entwickeln. Dies beinhaltet sowohl die Erstellung und Programmierung entsprechender Steuerelektronik als auch deren Simulation und Auswertung.

Um den weltweit agierenden Kunden im Kundensportbereich einen entsprechenden Service gewährleisten zu können, hat die HWA AG eine über die vergangenen Jahre hinweg hervorragende und sehr gut funktionierende Infrastruktur aufgebaut, welche ein gründliches Testing sowie die Wartung von Fahrzeugen an der Rennstrecke, im Haus oder direkt vor Ort ermöglicht.

Der Forschung und Entwicklung wird bei der HWA AG auch in Zukunft besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden, um den hohen Standard der Produkte und den daraus resultierenden Wettbewerbsvorteil auch weiterhin gewährleisten zu können. Eine gute Planung und gezielte Investitionen in diesem Bereich werden dieses Vorhaben entsprechend untermauern.

9. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Im Bereich der Mitarbeiterförderung wurde bereits in 2014 begonnen, Maßnahmen zu definieren, um die Zusammenarbeit innerhalb der HWA AG als Team zu verbessern. Die Umsetzung der Maßnahmen wird voraussichtlich in 2017 abgeschlossen werden.

Im Einklang mit den gesetzlichen Anforderungen hat die Gesellschaft eine Fachkraft für Arbeitssicherheit, die jährlich die Mitarbeiter zum Thema Arbeitsschutz und -sicherheit schult.

Das Qualitätsmanagementsystem basiert auf dem Prozessmodell der Qualitätssicherungs-Norm ISO 9001-2008 sowie den gesetzlichen Anforderungen. Das durchgeführte Audit in 2015 konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Mitte 2015 wurde begonnen, das ERP-System einer Überarbeitung zu unterziehen um in der Gesellschaft die Prozesse weiter zu optimieren. Die Inbetriebnahme soll am 1. Juli 2016 erfolgen.

10. Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Insgesamt war das Geschäftsjahr 2015 in sportlicher und wirtschaftlicher Hinsicht überaus erfolgreich für die HWA AG und lag damit innerhalb der Erwartungen bzw. hat diese übertraffen. Im Geschäftsjahr 2016 werden weiter Anstrengungen nötig sein, um an die sportlichen und wirtschaftlichen Erfolge des Jahres 2015 anzuknüpfen. Die unternehmensinternen und -externen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden als stabil erwartet.

Nach den Jahren 2011 bis 2014 ohne Gewinn der DTM-Fahrermeisterschaften und den intensiven Anstrengungen die Wettbewerbsfähigkeit in der DTM wieder herzustellen, gelang es der HWA AG in der Saison 2015 mit Pascal Wehrlein den DTM Fahrertitel und mit dem Team gooix/Original-Teile Mercedes-AMG die Teammeisterschaft der DTM zu gewinnen. Darüber hinaus gewann Maro Engel im SLS AMG GT3 den FIA GT World Cup und Felix Rosenquist die FIA Formel 3 Europameisterschaft.

Der Anstieg der Gesamtleistung liegt mit +23,0 Prozent um +10,0 Prozentpunkte über der Prognose 2015. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus höheren Umsatzerlösen im Automobilrennsport sowie aus höheren Umsatzerlösen aus Zusatzprojekten im Bereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten. Die EBIT-Marge liegt mit 6,1 %, mit einer nur geringfügigen Abweichung, im Rahmen der Prognose für 2015.

Im Geschäftsbereich Automobilrennsport (DTM) wird sich das Umsatzvolumen im Jahr 2016 plangemäß reduzieren. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus Kosteneinsparungen bei der Entwicklung der Fahrzeuge. In der Saison 2016 werden acht Fahrzeuge in der DTM eingesetzt. Dabei wird das neue Modell des Mercedes-AMG C 63 DTM zum Einsatz kommen. Das neue Modell stellt eine Weiterentwicklung innerhalb der Grenzen des DTM-Reglements dar.

Das Geschäft aus den Motorenvermietungen/-verkäufen in der Formel 3 wird voraussichtlich weiter stabil bleiben bzw. sich leicht verringern.

Im Geschäftsbereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten wird sich die Gesamtleistung insbesondere durch den Produktionsstart des Mercedes-AMG GT3 in 2016 erhöhen. Zudem arbeitet das Unternehmen an dem Abschluss verschiedener Zusatzprojekte für unterschiedliche Auftraggeber, die sich voraussichtlich in 2016 bzw. 2017 ebenfalls positiv auf die Gesamtleistung auswirken sollen. Im Ersatzteil- und Servicegeschäft wird durch die Vielzahl der mittlerweile im Markt befindlichen Fahrzeuge und der Markteinführung des Mercedes-AMG GT3 mit steigenden Umsätzen gerechnet.

Mit der erfolgreichen Neuaufstellung des DTM Projekts in 2015 hat die HWA AG die Basis gelegt, in 2016 das Ziel Titelverteidigung in der DTM zu verfolgen und sich damit sportlich und wirtschaftlich im Jahr 2016 stabil zu entwickeln. Insgesamt ist der Ausblick für das Jahr 2016 positiv. Die Gesamtleistung in 2016 wird voraussichtlich zwischen 4 Prozent und 8 Prozent ansteigen. Auf der Ergebnisseite ist es in 2016 das Ziel, eine EBIT-Marge zwischen 4 Prozent und 6 Prozent zu erreichen.

11. Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres 2015

Nach Ablauf des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse eingetreten, welche für die HWA AG zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

Affalterbach, 3. März 2016



Ulrich Fritz



BOSCH



PETRONAS

AMG
GT3

DEN
201
AD

PETRONAS
SYNTIUM

PETRONAS

Hankook



CH

DEKRA
2016
ADAC

AMG

PETRONAS

Hankook

Hankook

I ❤️ Q

AMG



PETRONAS SYNTIUM

PETRONAS SYNTIUM

PETRONAS SYNTIUM

PETRONAS SYNTIUM

PETRONAS SYNTIUM

PETRONAS SYNTIUM

HANKOOK

HANKOOK





SANDTLER
Das Fahrwerk

H&R
Das Fahrwerk

AMS
2016

HANKOOK

GRANUS

JAHRESABSCHLUSS

Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA	31.12.2015			31.12.2014	
	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	427.834,77			455	
2. geleistete Anzahlungen	276.909,45			0	
		704.744,22			455
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	17.977.415,51			18.677	
2. technische Anlagen und Maschinen	3.350.055,58			2.564	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.924.978,30			2.008	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.911.536,83			1.910	
		25.163.986,22			25.159
		25.868.730,44			25.614
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.349.187,11			10.763	
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.131.385,86			4.727	
3. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	116.712,40			0	
		20.597.285,37			15.490
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.846.751,11			2.067	
2. sonstige Vermögensgegenstände	920.747,89			1.182	
		6.767.499,00			3.249
III. Wertpapiere					
sonstige Wertpapiere		0,00			106
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		888.340,34			3.138
		28.253.124,71			21.983
C. Rechnungsabgrenzungsposten		227.540,38			280
D. Aktive latente Steuern		362.000,00			87
		54.711.395,53			47.964

PASSIVA	31.12.2015			31.12.2014	
	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital		5.115.000,00			5.115
II. Gewinnrücklagen					
1. gesetzliche Rücklage	511.500,00			512	
2. andere Gewinnrücklagen	1.310.000,00			1.310	
		1.821.500,00			1.822
III. Bilanzgewinn		20.685.574,62			17.287
		27.622.074,62			24.224
B. Rückstellungen					
1. Steuerrückstellungen		472.000,00		0	
2. sonstige Rückstellungen		3.350.723,59		1.752	
		3.822.723,59			1.752
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		17.326.662,74		14.739	
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0,00		2.628	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.927.528,89		3.707	
4. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 668.216,50 (i.Vj.: TEUR 752)		1.012.405,69		905	
		23.266.597,32			21.979
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00			9
		54.711.395,53			47.964

Gewinn- und Verlustrechnung für 2015

	EUR	2015 EUR	2014 TEUR
1. Umsatzerlöse	83.576.048,01		64.092
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-2.596.041,24		2.003
3. sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 159.305,73 (i. Vj. TEUR 42)	2.571.528,17		827
		83.551.534,94	66.922
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	22.366.175,29		18.925
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.877.505,73		10.784
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	20.828.732,39		17.951
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 16.672,75 (i. Vj. TEUR 20)	3.155.886,11		2.860
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.010.131,06		2.368
7. sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 303.232,22 (i. Vj. TEUR 92)	16.222.026,23		12.679
		78.460.456,81	65.567
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.516,86		3
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	365.186,08		394
		-356.669,22	-391
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		4.734.408,91	964
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 275.000,00 (i. Vj. TEUR 2)	1.288.926,68		253
12. sonstige Steuern	47.041,25		42
		1.335.967,93	295
13. Jahresüberschuss		3.398.440,98	669
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		17.287.133,64	16.618
15. Bilanzgewinn		20.685.574,62	17.287

Cashflow Rechnung Geschäftsjahr 2015

	2015 EUR	2014 EUR
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	3.398.440,98	669.030,78
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.010.131,06	2.367.747,78
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.598.842,12	-1.374.362,84
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1.411.957,39	-36.370,55
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8.573.548,92	2.344.790,60
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.309.440,79	1.437.176,17
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-301.769,50	-57.193,26
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	365.186,08	394.221,73
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.288.926,68	253.478,63
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-1.091.926,68	-514.478,63
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-3.027.116,36	5.484.040,41
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-487.432,52	-420.347,20
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	425.000,00	57.193,26
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.488.908,25	-4.070.010,39
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.551.340,77	-4.433.164,33
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	8.238.750,00
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-2.107.500,00	-3.700.000,00
- Gezahlte Zinsen	-365.186,08	-394.221,73
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0,00	-3.324.750,00
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.472.686,08	819.778,27
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-7.051.143,21	1.870.654,35
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.244.070,81	1.373.416,46
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-3.807.072,40	3.244.070,81
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
+ Liquide Mittel	888.340,34	3.138.253,31
+ Wertpapiere	0,00	105.817,50
- als kurzfristig aufgenommene Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-4.695.412,74	0,00
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-3.807.072,40	3.244.070,81

Entwicklung des Anlagevermögens 2015

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2015 EUR	Zugänge EUR	Umbuch- ungen EUR	Abgänge EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.531.013,72	210.523,07	0,00	0,00
2. geleistete Anzahlungen	0,00	276.909,45	0,00	0,00
	3.531.013,72	487.432,52	0,00	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	30.474.781,61	230.242,32	0,00	0,00
2. technische Anlagen und Maschinen	11.205.978,17	1.650.040,94	0,00	0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.484.598,85	1.018.669,18	0,00	725.495,94
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.909.623,63	1.913,20	0,00	0,00
	56.074.982,26	2.900.865,64	0,00	725.495,94
	59.605.995,98	3.388.298,16	0,00	725.495,94

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	31.12.2015 EUR	1.1.2015 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 TEUR
	3.741.536,79	3.076.073,15	237.628,87	0,00	3.313.702,02	427.834,77	455
	276.909,45	0,00	0,00	0,00	0,00	276.909,45	0
	4.018.446,24	3.076.073,15	237.628,87	0,00	3.313.702,02	704.744,22	455
	30.705.023,93	11.798.059,89	929.548,53	0,00	12.727.608,42	17.977.415,51	18.677
	12.856.019,11	8.641.569,58	864.393,95	0,00	9.505.963,53	3.350.055,58	2.564
	12.777.772,09	10.476.499,52	978.559,71	602.265,44	10.852.793,79	1.924.978,30	2.008
	1.911.536,83	0,00	0,00	0,00	0,00	1.911.536,83	1.910
	58.250.351,96	30.916.128,99	2.772.502,19	602.265,44	33.086.365,74	25.163.986,22	25.159
	62.268.798,20	33.992.202,14	3.010.131,06	602.265,44	36.400.067,76	25.868.730,44	25.614

ANHANG FÜR 2015

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den Vorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 bzw. 5 Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 1.000,00 werden abweichend von der steuerlichen Regelung sofort abgeschrieben und als Abgang im Jahr des Zugangs erfasst. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen** sind zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **sonstigen Wertpapiere und flüssigen Mittel** werden mit ihren Anschaffungskosten oder ihrem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Wesentliche langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs.2 Satz 1 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Von dem Wahlrecht gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird Gebrauch gemacht und eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung als aktive latente Steuer angesetzt.

Anschaffungskosten der auf **fremde Währungen lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag angesetzt, unter Berücksichtigung des Realisations- und Imparitätsprinzips.

Soweit **Bewertungseinheiten** gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der HWA AG ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt. Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung brutto erfolgswirksam erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben insgesamt TEUR 55 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus folgenden Sachverhalten:

	Wertansatz Handelsbilanz	Wertansatz Steuerbilanz	Differenz	Effektiver Er- tragsteuersatz	Latente Steuern
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR
Anlagevermögen (GWG)	0	333	333	29	96
Sonstige Rückstellungen	1.108	191	917	29	266
					362

Eigenkapital, Genehmigtes Kapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 5.115.000 Inhaber-Stückaktien, die anteilig am Grundkapital mit EUR 1,00 beteiligt sind.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 4. Juni 2018 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 2.557.500,00 (genehmigtes Kapital) gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, Urlaubsansprüche, Jubiläumszuwendungen, Mitarbeiterprämien und Tantiemen gebildet.

Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben TEUR 6.990 (Vj. TEUR 2.108) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und TEUR 2.606 (Vj. TEUR 3.601) Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren. TEUR 13.520 sind durch Grundpfandrechte gesichert.

Die erhaltenen Anzahlungen, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Für die Verbindlichkeiten bestehen im üblichen Umfang branchenübliche bzw. kraft Gesetzes entstehende Sicherheiten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	TEUR
Zahlungsverpflichtungen aus Dienstleistungs-, Miet- und Leasingverträgen	9.937
Bestellobligo	6.355

Die Verträge enden zwischen 2016 und 2024.

Zur Finanzierung von Ersatzinvestition in den Bereichen Technische Anlagen und Maschinen wurden in 2015 (Sale & Lease-Back-) Leasingverträge in einem Gesamtvolumen von 4,1 Mio. EUR abgeschlossen. Mit den Verträgen sind Mittelabflüsse in Höhe von 4,3 Mio. EUR verbunden, die unter den Zahlungsverpflichtungen aus Dienstleistungs-, Miet- und Leasingverträgen

angegeben sind. Demgegenüber steht der Gesellschaft die Nutzung der Vermögensgegenstände über die Laufzeit zu.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Zinssicherung eines variabel verzinslichen Darlehens über ein Gesamtvolumen von 2,8 Mio. Euro wurde ein Zinsswap abgeschlossen:

	Basis-Satz	Festsatz	Bezugsgröße	Laufzeit	Marktwert
		%	TEUR		TEUR
Swap	3-Monats-EURIBOR	3,57	2.800	30.9.2019	-229

Es wurde eine Bewertungseinheit mit dem zu sichernden Darlehen gebildet, da es sich um ein reines Sicherungsgeschäft handelt.

Zur Absicherung von Währungsrisiken für Beschaffungsgeschäfte in britischen Pfund Sterling bestand zum 31. Dezember 2015 ein Devisentermingeschäft. Es wurde eine Bewertungseinheit mit den kontrahierten Beschaffungsgeschäften gebildet, weil es sich um ein reines Sicherungsgeschäft handelt.

	Gesicherter Kurs	Bezugsgröße	Laufzeit	Marktwert
	EUR/GBP	GBP		TEUR
Devisentermingeschäft	0,7390	920.000	29.04.2016	1

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt nach bankenüblichem Verfahren.

Ausschüttungssperre

Aus der Aktivierung latenter Steuern ergibt sich gemäß § 268 Abs. 8 HGB eine Ausschüttungssperre von TEUR 362.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	2015		2014	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse nach Regionen				
Inland	70.811	84,73	54.666	85,3
Ausland	12.765	15,27	9.426	14,7
	83.576	100,0	64.092	100,0

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den periodenfremden Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um die Aktivierung von Erzeugnissen aus dem Rennsport (TEUR 1.411), sowie die Auflösung von Rückstellungen (TEUR 72) und die Buchgewinne aus Anlageabgängen (TEUR 302).

Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

- Hans Werner Aufrecht, Kaufmann Vorsitzender
- Willibald Dörflinger, Unternehmer stv. Vorsitzender
- Gert-Jan Bruggink, Berufssportler (Reitsport)
- Rolf Krissler, Steuerberater
- Michael Schmieder, Kaufmann
- Hussain Ahmad Al-Siddiq, Deputy Chief Executive Officer

Die Vergütung des Aufsichtsrates nach § 113 AktG betrug TEUR 22.

Vorstand

- Ulrich Fritz Vorstand

Auf die Angabe der Gesamtbezüge gem. § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b HGB des Vorstands wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Gewerbliche Arbeitnehmer	148
Angestellte	145
	293
Auszubildende	2
	295

Abschlussprüferhonorar

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	30,0
Sonstige Leistungen	12,8
	42,8

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat eine Ausschüttung von 0,33 EUR je Aktie und Vortrag des restlichen Bilanzgewinns auf neue Rechnung vor.

Affalterbach, 3. März 2016

Der Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HWA AG, Affalterbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HWA AG, Affalterbach. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Karlsruhe, 4. März 2016

TREUHAND SÜDWEST GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
und Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Heilgeist
Wirtschaftsprüfer

Retzbach
Wirtschaftsprüfer



IMPRESSUM

Herausgeber

HWA AG
Investor Relations _ Press Relations
Benzstraße 8 _ 71563 Affalterbach _ Germany
Telefon: +49 (0) 71 44 / 87 17-279
Telefax: +49 (0) 71 44 / 87 18-111
E-mail: ir@hwaag.com _ www.hwaag.com

Bildnachweis

HWA AG, Daimler AG

© HWA AG 2016